



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Als ich im September 2015 in Lissabon ankam, war es immer noch sehr sonnig und um einiges als Berlin. Der blaue Himmel und die etwas milderen Temperaturen tragen hier im Winter zu einer gesteigerten Lebensqualität bei; besonders, wenn man den Winter in Berlin gewohnt ist. Allerdings ist zu beachten, dass es keine Heizungen in den Wohnungen oder der Universität gibt. Da wäre es also sinnvoll eventuell vor der Abreise sich hierauf einzustellen und gegebenenfalls eine Wohnung mit bereits vorhandenen Heizkörpern zu buchen. Man kann diese aber auch relativ preisgünstig vor Ort und bei Bedarf erstehen.

Lissabon als Stadt ist ansonsten super sympathisch, vielseitig und kreativ; auch trotz des Verfalls/leerstehenden Gebäuden und Baustellen.

"Die" Portugiesen sind, soweit ich das jetzt beurteilen kann, sehr gemächlich, nicht zu aufdringlich, aber generell freundlich und kontaktfreudig.

Zur Zimmersuche vorab ist festzustellen, dass für Studenten genügend Angebote zu finden sind, es vielleicht aber entspannter ist, das bereits vorab zu klären. Hierzu gibt es Websites wie Uniplaces, die einem für eine einmalige Vermittlungsgebühr vertrauensvoll Zimmer anbieten und an die Vermieter weiterleiten.

Des Weiteren hat die Stadt historisch viel zu bieten. Das Wissen um ihre Geschichte macht sie in ihrem Aufbau und Werdegang sehr gut verständlich. Also wer dahingehend interessiert ist, kann sich bereits im Voraus einiges anlesen. Ganz wichtig zum Einstimmen auch: Fado hören!

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Nach Lissabon bin ich im 5. Fachsemester und wurde als Studentin der Kulturwissenschaft am Campus der Universidade Nova FCSH (Faculdade de Ciências Sociais e Humanas) willkommen geheißen. Als Austauschdepartment wurde ich der Anthropologie zugewiesen.



Das war natürlich nicht ganz kompatibel, aber es gab dennoch interessante Seminarangebote, welche allerdings alle ausschließlich auf Portugiesisch unterrichtet wurden. Eins davon zu belegen war Pflicht, obgleich das Grant Agreement Englisch als Unterrichtssprache versprach. In den meisten Fällen konnte man aber mit den Professoren gesonderte Regelungen zu Beginn des Semesters festlegen. Den Rest der Kurse konnte man aus allen Bereichen frei wählen und unter diesen waren auch genügend mit der Unterrichtssprache Englisch zu finden.

So zum Beispiel vom CIEE Programm, welches vor allem amerikanische Austauschschüler, aber auch ERASMUS Studenten zu Land und Kultur sehr lehrreich informieren und zum Austausch anregen. Weiteres Kursangebot: Research Abteilung (hier unbedingt vorab ins Grant Agreement einbeziehen, nicht erst in der Changeform).

Ansonsten erhält man pro Kurs 4 Zeitstunden Unterricht und jeweils 6 credits.

Am Einführungstag waren alle Beteiligten sehr bemüht um die ERASMUS Studenten, die Begrüßung gestaltete sich sehr herzlich und offen, sie schienen stolz auf den Austausch und die gute Zusammenarbeit und versprachen Unterstützung in allen Bereichen. Dieses wurde eingehalten und gleich nach der Ansprache standen auch Mitwirkende des ELL (ERASMUS Life Lisboa) und ESC Programmen zur Hilfe und für Auskunft und Organisation bereit. Sie warben sogleich für gemeinsame Veranstaltungen / Ausflüge / Sportkurse, verteilten Simkarten und halfen bei der Beantragung der Metrokarten. Sie waren über den gesamten Zeitraum des Aufenthalts als Ansprechpartner zur Hand.

Ein Welcome-Dinner mit dem Dean und allen anderen Mitwirkenden des Austauschprogramms wurde ebenso angeboten, welches ein erstes Kennenlernen ermöglichte.

Im folgenden Prozess wurde man vom Internationalen Büro immer gut angewiesen und offen und hilfsbereit empfangen.

Zu den Prüfungen und Kursen an sich ist zu bemerken, dass sie nicht allzu anspruchsvoll gestaltet sind, eher Schulniveau entsprechend. Hier kann ich allerdings nicht viel zu den portugiesischen Kursen sagen, dort mag das anders sein. Sicher ist hier aus meiner Sicht nur, dass es sich auf jeden Fall eher um Frontalunterricht handelt und kleinere Aufgaben/Abgaben mit relativem Aufwand über das ganze Semester anfallen. Alles aber nicht unmöglich zu bewerkstelligen. Ansonsten gibt es zum Abschluss jeden Kurses eine Klausur (manchmal auch Essays) und damit eine Benotung zwischen 1 und 20. Hierbei hat man mit 10 bestanden und 20 ist die bestmögliche Wertung, die, soweit ich weiß, aber nie vergeben wird.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?



Da ich im Voraus keinerlei Sprachkenntnisse hatte, nahm ich die Möglichkeit des Besuchs eines Sprachkurses dankend an. Man kann sich hierfür zu Beginn einordnen lassen und dann wird man zugewiesen. Bei mir war es also ein A1-Kurs für 4 ECTS, welcher hilfreich war, aber bei weitem nicht ausreichend und sehr langsam voranschritt für ein Semester. Trotzdem war es schön zu merken, wie man einzelne Worte der vorher sehr fremd klingenden Sprache zu verstehen begann und im Alltag gebrauchen lernte. Alles in allem muss man also kein Portugiesisch sprechen können, wenn man an der Nova studieren möchte, wer es beherrscht, ist aber klar im Vorteil.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar .

Wenn man nicht unbedingt auf das höchste akademische Niveau erpicht ist (zumindest was meine Fakultät betrifft), ist die Universität Nova FCSH auf jeden Fall weiterzuempfehlen. Sie wird offen, hilfsbereit geführt und es wird deutlich, dass man hier zu wissenschaftlichem Austausch bereit ist. Unterstützt wird dieses durch ein breites Spektrum an Angeboten, der Möglichkeit fachextern als ERASMUS Studenten zu besuchen. Man wird dazu angestoßen, seinen eigenen, fachlichen Horizont zu erweitern und interessante neue Gesichtspunkte und Anregungen wahrzunehmen. Dies geschieht auch vor allem durch beinahe tägliche internationale Gastvorträge und Kolloquien zu aktuellen Themen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Zur Verpflegung an der Uni ist zu erwähnen, dass es eine Mensa gibt, die mittags jeweils ein vegetarisches und ein nicht-vegetarisches Menü für 2,50€ anbietet, welches Suppe, Hauptgericht, Nachspeise und Wasser/Saft beinhaltet. Nebenan gab es dann für den Rest des Tages eine Cafeteria mit Baguette, Sandwiches und Süßem. Außerdem gab es an meinem Campus (FCSH) ein neu errichtetes Café, welches rund um die Uhr Snacks und größere Gerichte wie Pizza, Pasta und Kebab angeboten hat. Diese war allerdings nicht ganz so preisgünstig. Für den großen Notfall stehen auch überall Kaffee und Snackautomaten. (Kaffee zwischen 35 Cent und 1€)



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Wenn man in Uninähe wohnt, also nicht direkt im Zentrum, benötigt man nicht unbedingt eine Monatskarte der Metro. Es ist allerdings zu empfehlen, wenn man häufiger als 10 mal "in die Stadt" fährt und nicht immer laufen möchte (ca 30-45 min zu Fuß)

Diese Monatskarte für junge Leute unter 25 kostet dann 35€ und beinhaltet Metro, Bus und Straßenbahn. Einzeltickets sind ansonsten für 2,80€ pro Fahrt zu erhalten.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden?

Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Mein Zimmer habe ich noch von Berlin aus gebucht für die gesamte Zeit des Aufenthalts. Über die Internetseite uniplaces (Vermittlungsgebühr einmalig 50€ für mein Zimmer) würde ich hier fündig. Mein Zimmer war dann eins der preisgünstigeren mit 250€ pro Monat Miete, welche alles mit einschloss, wöchentlichen Besuch einer Putzfrau, haushaltutensilien, Internet und so weiter. Mit 11m war das Zimmer allerdings auch ziemlich klein. Wenn man etwas mutiger ist, kann man vor Ort auch gut suchen und in ähnlicher Preisklasse etwas größere Zimmer finden. vielleicht sollte man dann nur rechtzeitig anreisen, um dem Ansturm zu Semesterbeginn aus dem Weg zu gehen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Neben den unzähligen Aussichtspunkten, von denen man aus einen tollen Überblick über die Stadt erhalten kann, hat Lissabon allerdings auch viele andere kulturelle Anlaufstellen zu bieten.



Vieles geschieht auch auf der Straße und kostenlos, wie zum Beispiel Konzerte (Fado, Klassik u.v.m.), einige Einrichtungen bieten aber auch vor allem jüngerem Publikum eine breit gefächerte Unterhaltung. Die kreative Szene ist hier sehr aktiv, man muss sich nur ein wenig umgucken, dann findet man überall etwas (ArtCasa, Primeiro Andar, Rda, Chapito). Bars dagegen findet man viele in der Pinkstreet, Nahe Cais do Sodre, und natürlich in der Erasmus Corner in Bairro Alto, dort ist es allerdings auch sehr touristisch. Museumsbesuche lohnen sich in Lissabon auch, hier gibt es überall verstreut sehr interessante, meist etwas kleinere Galerien oder Ausstellungsorte. An jedem ersten Sonntag im Monat ist freier Eintritt in die meisten von ihnen gestattet. Es lohnt sich also an einem dieser Tage zum Beispiel mal nach Belém zu fahren und die geballte Ladung mitzunehmen. Kulinarisch wird man in Portugal immer auf drei Gerichte im besonderen stoßen: Bacalhau, Suppe und Pastéis de Nata. Für Porto typisch, kommt dann noch das Francesinha dazu. Als Vegetarier wird man wohl von der landestypischen Kochkunst nicht sehr begeistert sein, allerdings gibt es zahlreiche Alternativen in Form von sehr guten vegetarischen/veganen Restaurants.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

In Bezug auf die Lebensunterhaltungskosten bewegt sich ein Leben in Lissabon als Student ungefähr auf dem selben Level wie Berlin. Es gibt viele kulturelle Angebote, die für Leute unter 25 billiger sind, dafür sind Drogerieartikel zum Beispiel deutlich teurer. Ebenfalls betrifft es das Essen gehen unterwegs, mit der Imbisskultur Berlins kann Lissabon da nicht mithalten und man geht dann doch eher abends direkt in ein Restaurant, in welchem sich ein Essen dann zwischen 8 und 10 € bewegt.

Die ERASMUS-Finanzierung reicht hierfür allerdings nicht wirklich aus, sie kann allerhöchstens die Miete abdecken, der Rest ist dann zusätzlich. Aber es ist natürlich eine hilfreiche Unterstützung.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online- Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.

Berlin, 22.02.16
